

**Klausur zur Veranstaltung
„Betriebliches Rechnungswesen“ Sommersemester 2012**Veranstaltungs-Nr. 11013
Magdeburg, den **24.07.2012**

Bearbeitungshinweise: Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 60 Minuten, dabei kann eine Gesamtpunktzahl von 60 Punkten erreicht werden. Die Aufgabenstellung umfasst 3 Aufgaben und besteht aus 6 Seiten. Überprüfen Sie die Ihnen vorliegende Klausur auf Vollständigkeit der Seiten! Bei sämtlichen Aufgaben können eine oder mehrere Antwort(en) richtig sein. Markieren Sie die richtige(n) Antwort(en) in Ihrem Antwortbogen. Sie erhalten bei einer Teilaufgabe für jede richtige Lösung Punkte. Haben Sie keine Antwort oder (eine) falsche Antwort(en) angekreuzt, erhalten Sie auf die gesamte Teilaufgabe keine Punkte. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Es werden ausschließlich Lösungen auf dem Antwortbogen gewertet. Der Antwortbogen ist mit Tinte oder Kugelschreiber auszufüllen; mit Bleistift bearbeitete Antwortbogen werden nicht gewertet.

Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner, Übersetzungshilfen.

Die e.Kfr. Emma Emmerson (EE) betreibt in Hohendodeleben einen gleichnamigen Tante-Emma-Laden in Form einer Einzelunternehmung. Die nachstehenden Geschäftsvorfälle betreffen das Einzelunternehmen EE. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Umsatzsteuer beträgt 19%.

Aufgabe 1

(28 Punkte)

Wie lauten für die folgenden Geschäftsvorfälle von EE die richtigen Buchungssätze in **2011**?

1. Lieferwagen

Ein Lieferwagen, der am 01.01.2008 für 35.700 EUR inkl. USt angeschafft wurde, hatte zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Nutzungsdauer von 10 Jahren und wurde linear und indirekt abgeschrieben. EE verkauft das Fahrzeug am 01.01.2011 an D. Duck (DD). Die Abschreibung ist annahmegemäß insgesamt korrekt über 3 volle Jahre erfolgt. Der Verkaufspreis beträgt 24.100 EUR zzgl. USt. DD überweist noch am selben Tag 19.100 EUR per Bank, für den Restbetrag übernimmt er eine Verbindlichkeit von EE.

a)	Bank Verbindlichkeiten	19.100 5.890	an	Fuhrpark USt	21.000 3.390
b)	Wertberichtigung auf Anlagevermögen	10.710	an	Fuhrpark	10.710
c)	Bank Verbindlichkeiten	19.100 9.579	an	Fuhrpark USt sonstige betriebliche Er- träge	21.000 4.579 3.100
d)	Wertberichtigung auf Anlagevermögen	9.000	an	Fuhrpark	9.000

2. Waren

EE hatte im Dezember 2010 Waren in Höhe von 2.000 EUR zzgl. USt bestellt. Die Waren werden am 05.01.2011 geliefert. Am 10.01.2011 wird festgestellt, dass ein Teil der Waren (40%) unbrauchbar ist. Die Rücksendung führt zu einer Gutschriftanzeige. Am 01.02.2011 werden die nicht zurückgesendeten Waren per Banküberweisung bezahlt. Am 02.03.2011 werden die am 05.01.2011 gelieferten und nicht zurückgesendeten Waren für 1.900 EUR zzgl. USt in bar veräußert.

a)	Wareneinkauf VSt	2.000 380	an	Verbindlichkeiten L.u.L.	2.380
b)	Verbindlichkeiten L.u.L.	952	an	Wareneinkauf	952
c)	Verbindlichkeiten L.u.L.	2.380	an	Bank	2.380
d)	Kasse	2.261	an	Warenverkauf USt	1.900 361

3. Pkw

Für Einkäufe beim Großhändler erwirbt EE am 02.04.2011 einen gebrauchten Pkw zu einem Kaufpreis von 10.000 EUR zzgl. USt auf Ziel. Die Anschaffungsnebenkosten (Lieferkosten) betragen 1.000 EUR zzgl. USt. Der Pkw wird noch am selben Tag geliefert. Das Zahlungsziel für den Kaufpreis und die Anschaffungsnebenkosten liegt erst in 2012. Der Pkw hat eine Restnutzungsdauer von 4 Jahren. Die planmäßige Abschreibung erfolgt geometrisch-degressiv mit einem Abschreibungssatz von 20% und direkt.

a)	planmäßige Abschreibung	2.200	an	Fuhrpark	2.200
b)	Fuhrpark VSt	11.000 2.090	an	Verbindlichkeiten	13.090
c)	planmäßige Abschreibung	1.650	an	Fuhrpark	1.650
d)	Verbindlichkeiten	13.090	an	Bank	13.090

4. Tilgungsdarlehen

EE hatte zur Finanzierung der Ladeneinrichtung am 01.05.2010 ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 15.000 EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufgenommen, welches zu 98,5% auf das Bankkonto ausbezahlt wurde. Der Zinssatz beträgt 4% p.a. Die Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen jeweils am 30.04. eines jeden Jahres per Bank. Das Disagio wird digital abgeschrieben.

a)	Zinsaufwand	600	an	Bank	600
b)	Zinsaufwand	400	an	ARAP	400
c)	Zinsaufwand	65	an	Disagio	65
d)	Zinsaufwand sonstige Verbindlichkeit	200 400	an	Bank	600

5. Verkaufstheke

Die im Dezember 2010 bestellte Verkaufstheke wird aufgrund von Lieferengpässen erst am 11.02.2011 geliefert und noch am selben Tag per Banküberweisung bezahlt. Der Preis beträgt 12.000 EUR zzgl. USt. Die Theke hat eine betriebsgewöhnliche

Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear und direkt. Aufgrund von marktüblichen Preisschwankungen beträgt der Verkehrswert einer baugleichen Theke am 31.12.2011 nur noch 10.000 EUR.

a)	planmäßige Abschreibung	1.100	an	Anlagevermögen	1.100
b)	außerplanmäßige Abschreibung	900	an	Anlagevermögen	900
c)	Umlaufvermögen VSt	12.000 2.280	an	Bank	14.280
d)	planmäßige Abschreibung	1.200	an	Anlagevermögen	1.200

6. Privatentnahme

Am 11.05.2011 entnimmt EE für ihre Privatparty 10 kg tiefgekühlte Bio-Flugenten aus ihrem Laden. EE hatte die Enten am 15.03.2011 zu 10 EUR je kg zzgl. USt in bar eingekauft. Aufgrund eines Geflügelskandals liegt der Verkehrswert der Enten am 11.05.2011 bei 5 EUR je kg zzgl. USt.

a)	Privatkonto	178,50	an	Eigenverbrauch von Waren USt sonstige betriebliche Erträge	100 28,5 50
b)	Wareneinkauf VSt	100 19	an	Kasse	119
c)	Privatkonto	109,50	an	Eigenverbrauch von Waren USt	100 9,50
d)	Privatkonto sonstiger betrieblicher Aufwand	59,50 50	an	Eigenverbrauch von Waren USt	100 9,50

7. Steuern

Am 31.12.2011 wird die Einkommensteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 9.495 EUR, die Gewerbesteuer in Höhe von 4.500 EUR und die Kfz-Steuer für den von EE ausschließlich privat genutzten Geländewagen in Höhe von 200 EUR vom betrieblichen Bankkonto abgebucht.

a)	Privatkonto	9.695	an	Bank	9.695
b)	Bank	9.495	an	Privatkonto	9.495
c)	Steueraufwand	4.500	an	Bank	4.500
d)	Steueraufwand	4.700	an	Bank	4.700

Aufgabe 2

(26 Punkte)

Wählen Sie für die folgenden Geschäftsvorfälle, die (den) zutreffenden Sachverhalt(e) aus Sicht von EE für das Wirtschaftsjahr 2011 aus.

8. Prozesskosten

Ein Kunde hatte sich im Jahr 2010 einen Arm gebrochen, nachdem er an einem Nagel im Verkaufsraum von EE hängen geblieben und daraufhin gestolpert ist. EE wurde in 2010 verklagt und hatte darum für die Prozesskosten eine Rückstellung in Höhe von 3.500 EUR gebildet. EE verliert den Gerichtsprozess am 13.12.2011 und erhält am 15.12.2011 eine Rechnung über Prozesskosten von insgesamt 3.000 EUR zzgl. USt mit dem Zahlungsziel 20.01.2012. EE zahlt am 13.01.2012 per Banküberweisung.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a) Ausgabe und Ertrag | c) Auszahlung |
| b) Das Anlagevermögen ändert sich | d) Es muss eine Verbindlichkeit passiviert werden |

9. Waren

EE kauft am 02.01.2011 Bohnen in Konservendosen im Wert von 200 EUR zzgl. USt. Die Bezahlung erfolgt zu 20% in bar und zu 80% auf Ziel. Die Konservendosen sind am 31.12.2011 noch auf Lager. Die Verbindlichkeit aus L.u.L. wird erst in 2012 beglichen.

- | | |
|----------------------------|--|
| a) Einzahlung und Einnahme | c) Auszahlung und Ausgabe |
| b) Das Geldvermögen steigt | d) Es muss eine Verbindlichkeit passiviert werden, die höher als der Anschaffungspreis ist |

10. Weinflaschen

EE hatte im September 2010 20 Flaschen Wein für je 20 EUR zzgl. USt per Banküberweisung gekauft. Am 31.12.2010 hatte EE bereits 15 Flaschen veräußert und konnte die verbleibenden Weinflaschen aufgrund von Preisschwankungen nur noch mit einem Wert in Höhe von insgesamt 20 EUR bilanzieren. Im Jahr 2011 werden keine Weinflaschen veräußert. Am 31.12.2011 beträgt der Verkehrswert 15 EUR je Flasche.

- | | |
|--|---|
| a) Die Weinflaschen wurden in 2010 planmäßig abgeschrieben | c) In 2011 muss eine Wertaufholung in Höhe von 75 EUR verbucht werden |
| b) Ertrag verbunden mit Abgang auf aktivem Bestandskonto in 2011 | d) Das Umlaufvermögen erhöht sich in 2011 |

11. Dachschaden

Aufgrund eines schweren Sturms wird das Dach des Lagerraums von EE im November 2011 beschädigt. EE schätzt die Reparaturkosten auf 2.500 EUR zzgl. USt. Aufgrund der Witterung kann das Dach erst im Januar des Jahres 2012 repariert werden. Die Reparaturarbeiten werden am 02.02.2012 abgeschlossen.

- a) Es ist keine Buchung erforderlich
- b) Aufwand verbunden mit Zugang auf passivem Bestandskonto
- c) Es muss eine antizipative "Rechnungsabgrenzung" gebildet werden
- d) In 2011 muss Vorsteuer in Höhe von 475 aktiviert werden

12. Miete und Versicherungen

EE zahlt die Versicherungen für den Laden für Dezember 2011 in Höhe von 30 EUR erst am 05.01.2012. Die Miete in Höhe von 1.000 EUR für den Monat Januar in 2012 wird jedoch bereits am 21.12.2011 durch EE per Banküberweisung beglichen.

- a) Für die Miete muss ein aktiver transitorischer Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden
- b) Bei beiden Geschäftsvorfällen wird kein Aktivkonto angesprochen
- c) Für den Versicherungsbeitrag muss eine passive antizipative "Rechnungsabgrenzung" gebildet werden
- d) Das Reinvermögen in 2011 verringert sich um 1.000 EUR

13. Großraumkühlschrank

Der Großraumkühlschrank, welcher von EE am 01.01.2010 zu einem Preis von 4.165 EUR inkl. USt erworben wurde, hatte zu diesem Zeitpunkt eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 4 Jahren. Der angestrebte Restbuchwert am Ende des 4. Jahres beträgt 900 EUR. Die planmäßige Abschreibung erfolgt geometrisch-degressiv und direkt.

- a) Der Abschreibungssatz beträgt 28,79% (auf 2 Nachkommastellen gerundet)
- b) Aufwand verbunden mit Abgang auf aktivem Bestandskonto
- c) Im Jahr 2011 beträgt die Abschreibung 700 EUR
- d) Das Geldvermögen verändert sich

14. Bonus

Am 01.12.2011 kauft EE 200 Flaschen Sekt zu je 5 EUR zzgl. USt bei dem Lieferanten Schluck-Schnell (SCH) auf Ziel. Am 15.12.2011 erhält EE die Nachricht, dass damit das Umsatzziel für 2011 in Höhe von 20.000 EUR zzgl. USt genau erreicht wurde. SCH gewährt einen Bonus in Höhe von 3% auf das Umsatzziel, welcher mit obiger Verbindlichkeit verrechnet wird. Der Sekt wird erst im Jahr 2012 bezahlt und befindet sich am 31.12.2011 noch im Lager.

- a) Die in 2012 an SCH zu zahlende Verbindlichkeit L.u.L. beträgt 590 EUR
- b) Die Vorsteuer muss um 114 EUR korrigiert werden
- c) Es liegt eine Auszahlung, eine Ausgabe und ein Aufwand vor
- d) Das Geldvermögen verringert sich durch den Bonus

15. Barentnahme

Am 30.12.2011 entnimmt EE 5.000 EUR für private Zwecke aus der betrieblichen Kasse.

- a) Die Vorsteuer muss korrigiert werden
- b) Die Bilanzsumme verringert sich
- c) Die Entnahme ist erfolgswirksam
- d) Das Umlaufvermögen bleibt unverändert

Aufgabe 3

(6 Punkte)

16. Im Lagerbestand der Olivenölfaschen der Marke Natura-Pura haben sich im Geschäftsjahr 2011 folgende Bewegungen ereignet:

	Datum	Flaschen	Preis in EUR/Flasche
Anfangsbestand	01.01.2011	10	6
Zugang	Januar	5	8
Abgang	Februar	12	
Zugang	April	20	4
Abgang	Juli	13	
Zugang	September	5	5

Der Endbestand am 31.12.2011 beträgt 15 Flaschen; der Marktpreis am Bilanzstichtag 4,50 EUR/Flasche. Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?

Bei Anwendung des permanenten Fifo-Verfahrens

- a) beträgt der Wert des Verbrauchs 140 EUR.
- b) ist der fiktive Wert des Endbestands höher als nach dem periodischen Durchschnittsverfahren.
- c) entstehen keine stille Reserven.
- d) muss der Endbestand in der Schlussbilanz mit 65 EUR bewertet werden.